

Georg Jakob Decker

Ernsthaftes und vertrauliches Bauren-Gespräch ...

11 : ... gehalten zu P. und B.

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1759

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787109976>

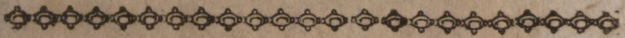
Band (Druck) Freier  Zugang 



bf-7795/48



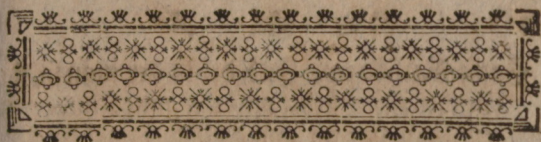
Fünftes
Ernsthaftes
und
vertrauliches
Bauren-Gespräch
gehalten
zu
P. und B.



I 7 5 9.

Handwritten text, likely a title page or index, featuring several lines of script in a historical German cursive. The text is faint and difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side. Some legible fragments include "Gott", "1777", and "1778".





Erster Austritt.

Kobes Ranze, Muhme Tillacks, Jeremias, Zans Rußkopp.

Kobes Ranze. **N**e su geith et nich, jy mös-
ten toerst anbieten, un denn koahmen wi hin-
ger har, et is schons so flucklikt utesunnen.
Dümmeling kann eh nischt udsemmineren,
bet dat jy innen Goarten sinn.

Zans Rußkopp. Du já dock, wi sinn jo ock
de ersten, wenn man so glicck wert gahn
wüllen, wie wolden int grote Goarten-Hus
rinn krupen, awers de Naber Glink het uns
soone Brille up de Nase esett, dat wi uns
noch nich wieter, as in Broder Ostens Pacht-
have hân waen derfen.

Kobes Ranze. Schlem enog! worümme hân
jy dat geschiehn laten? et sinn juer jo dock
eene grote Menge.



Zans Rustkopp. Já! det is der man so, de
Naber Glink stellte uns een gant Klumpgen
entgåan, dat wi uns de Block hoahle, ver-
rammeln un innbuddeln musten, wu wi
nich betrect sien wulden.

Kobes Range. Hebben se denn ock wat to
bieten mettebroacht, dat se ju ümmer afleh-
ren kânnen?

Zans Rustkopp. Se münnen nich veele met-
tebroacht hebben, süster wünnen se nich alle
Buern un Cossâthen in Broder Ostens
Pachthave upgeboden hebben, dat se em
Brod, Bodder un Kefe vâr grode Penninge
brenge süllden. Se hebben ock gedruet,
wer nich met göden brenget, do werren set
met Gewoalt hoahlen.

Kobes Range. Brenge se denn so wat
tofoahmen?

Zans Rustkopp. Jo, so wiet as Glinkens Lû-
de foamen, schleppen se allens by enanner,
awers wu wi sien, kümmet keen Korn wech:
Se werren balle allens upriemen, un denn
söllen se woll astrecken, wenn se nisch meh
hebben.

Kobes Range. Já, mie dücht ock ümmer,
dat et so foahmen wert, wie wöllent met de
Tied afwoarden.

Muhme Tillacks. Sih da, mien leve Rust-
kopp un Kobes, wat hân jy met enanner
vâr, la mie ock wat afhören?

Kobes

Robes Range. Et is nich veele, ick hebbe em man esegt, dat Muhme Liese ehre Lude toerst in den nien Goarten rinn müten, ehr unse Dummeling wat to Werke brengen koan.

Muhme Tillacks. Já woll, Ruskopp, lat di det jo anelegen sien, et kan süster ut de ganten Kroahm nisch werren.

Zans Ruskopp. Et is schons vár allens esorget, gest ju man tofreden, de Raber Flink sall dock tolest wol tom Criege krupen müten.

Robes Range. Dat sulde ick ock wol glöwen. Sih, do kümmt Jeremies her! wat werd de schienes hebben. Jeremies, wat bringst du?

Jeremies. Ach! wat werre ick brengen, dat unse eene Knecht in Flinkens Goarten Plumen schütteln wulde, awers se hân em derve torügge ekloppt, dat he meest alle sine Waens un Karren het inнем Stich loachten müten.

Muhme Tillacks. Det is tröstlic! Wu de Nahrichten nich beeter koahmen, wert et winnig utsiehn. Awers, ick verloathe mie veele up Soltkopp, wenn de erst met Muhme Liesens Luden in Flinkens Goarten is, werds woll anners luden.

Zans Ruskopp. De werd siene Soacken schons moacken, ick bin der gut för, awers jue Dummeling mut ock nich ümmer as eene Schloap = Mühe togücken, wat helpt em süster sien nier Hoth un Broatspeet? Hatje, bliwet esund.

Zwenter Austritt.

Vadder Schulte, Toffel Kennemayer.

Toffel Kennemayer. Nu hân wi unse Schâpfen eschoaren.

Vadder Schulte. Wû so, hebben jy ju an Naber Glincken gerefanschert?

Toffel Kennemayer. Jo, wi hebben em gliest met gliesten vergulden, wi et sine Lûde in de Grootpreesters un annern Cassâthen ehre Hoavens emoackt hebben, so hebben wiet ocke emoackt.

Vadder Schulte. In wat vârn Goarten hân jy jue Stûckgens utefôhrt?

Toffel Kennemayer. An de fleene Achterhof, un wat so drümme un dran hânger, de hebben wi gans dôrchgewôhlt, un alles heeten metgahn.

Vadder Schulte. J! det was jo schône, hed ju keener verhingert?

Toffel Kennemayer. Et woaren der nich veele van Glinkens Lûde doa; awers se hebben doch eenmaal tapper unger uns geschmeeten, det mangelen Hôrn un Siehn vergaen is; de hebben wi ehren Weg lopen laten, wo se gewult han.

Vadder Schulte. Nu, det frûet mi man, dat jy ock eenmaal een Stûcksgen espeelt hebben.

Drit:

Dritter Austritt.

Muhme Liese, Zans Ruskopp, Grolock.

Zans Ruskopp. Na, Grolock, met wat vār Krāmeryen kümmeſt du annestoacken? Du siehst mi jo so fründlich ut as een Ohrwōrm-ten.

Grolock. Zuch! Zuch! Zuch! hey! ſa! ſa! Zuch! hey! hey! ſa! ſa! dideldum!

Zans Ruskopp. Kerl, du biſt jo ganz ute-loate vār Freedē; wat iſt die denn?

Grolock. Zuch! zuch! jy werren eroen so zuch-hen as icke, wann jy man erſt weeten ſullen, wat icke weet.

Zans Ruskopp. Is ergens unſe Goltkopp Naber Glinkens ſine Lūde vām Hals loos, oder het he ſe goar de Pelze erwoaſchen?

Grolock. Zuch! zuch! dat iſt de rechte Pleck! Un det nich en biſken; toerſt gingen ſe vān ſülſſt, as ſe niſcht meh to freten ſingen kun-den; unſe Goltkopp gingem nah, un wul-de em eenen Streecſ verſetten; ſe koamen ock an eenander, do hebben unſe Lūde dōchtig unger ſe gebōrſt, det de Hoare devon geſluſcht hebben; Puſtrōhre, Karren un een Hupen Ziech han ſe uns innem Stich geloaten, un wie hebben ock veele Peere Knechte un Offen-jungens met uns furtſchleppt.

Muhme Liese. Wat brengt uns de Frolock
goods nyes met?

Zans Rußkopp. He brengt, dat jue Lude
Naber Flinkens Lude derwe utwamsset
hedden

Muhme Liese. I det is jo eene schöne Dief-
ding, wenn se man recht veele gekregen heb-
ben, so sall miet van Harten freuen.

Zans Rußkopp. Wi Frolock segt, möten se
woll derwe ewest sinn, he het lästerlich ge-
sucht.

Muhme Liese. Dat is miene grötste Freede,
wenn ick so wat höre; de Frolock sall ock för
de gode Dieding een schienen nien Kittel
Freien, un ut Goltkoppn werre ick schon
een groaten Kerl moacken.

Bierter Auftritt.

Vedder Schlau, Steffen Veit.

Steffen Veit. Au wei! au wei! wat werren wi
nu anfangen, det is jo een vertwiwelter
Umstand, nu sitten unse Lude innen Dreck
bet äwer de Ohren.

Vedder Schlau. Wat moackst du vår een
Pläcklich Geblarre, jy hebben ewiß quate
Sprünge emoackt?

Steffen Veit. Schwaer Croll het sief det Läd-
der su düchtig utgerwen loaten, dat he för
Angst

Angst nich weet, wu he sich hennemocken sall;
et is een elenner Kroam.

Vedder Schlau. Wu is det so ekoahmen,
du deist jo gar to jämmerlick?

Steffen Veit. Schwaer Eroll hadde Veiter
Fixen bet hieher ümmer innem Thom ge-
hollen, he het em alle Goarten-Hüser un
Schünen weanehmen loaten; as he awers
up Naber Guraens Gehöfte koahmen wul-
de, freit Veiter Fix Currasche, un fehrte em
af, he schickte Vedder Corten sienen Carl
van hingen to, de het grooten Schoaden
anericht, un alle unse Brod-Owens un
veele Pustrohre mettenoahmen; et woar
dunnen nickß anners to dohn, as det
Schwaer Eroll up Veiter Fixen loß treckte,
awers et is em äwel gelungen, un he het
de Moahltid dühr genug betoalen möten.

Vedder Schlau. Dat is cene schöne Sup-
pe dörrhenanner. Is Brollmann ock
derby ewest?

Steffen Veit. Jo, de woar ock derby, awers
se hebben doch nich dörrhdringen kähnen;
den annern Dag wäret boale noch düller
egangen, as de ersten; Vedder Corten
sien Carl koam up en grooten Klump van
unse Offen-Jungens, un hed se so utervam-
set, dat se em allens innen Stich geloathen,
un hebben nur emoackst, dat se furtelkoahmen
sien; de is gar to siehre schlimm, un schleit
keinmal up eenen Fleck.

L 5

Veddes



Vedder Schlau. So höre ick di gerne, wenn du so kümmeſt, un ſo efaßt du mi nock.

Steffen Veit. Já, ick kant merken! ick alleene bin nich Schuld dran, et het ſo ſien ſöllen, un is frolick betröbt enog; dat, wat wie met ſo ſurer Möhe erworren, in een poar Stunnen wedder verſpeelt hebben, un nu as de Krefse avanſcheren möten.

Vedder Schlau. Gah man wedder hen, un ſeage, Eroll ſall ſick upt künſtige beeter vörſichn, oders = = Ick werre Joſt Elſebier wedder henſchicken, un wenn de det Krut nich fett moackſt, ſo weet ick min Lewe keen Roath. Ick hát em man glicck dabij loaden ſüllen; wu det nich beeter goath, ſu ward et to Woater un to Lanne ſtünkricht utſiehn.

Fünfter Auftritt.

Vadder Schulte, Toffel Kennemayer.

Vad. Schulte. Schons wedder hie, Toffel?

Toffel Kennemayer. Worümme ſulde ick nich koahmen un ju ſone goode Boodſchapten ock meddeelen?

Vadder Schulte. Wat ſtiſten jy denn goods?

Toffel Kennemayer. Wi arme Coſſäthen un Kälber-Jungens werren det heele Spiel nock

en

en Enne moaken, un Broder Osten to sienem
Goarten verhelpen.

Vadder Schulte. J! det werre jo wat uter=
ordentlikes, sijn jy schons wiet met juen Pro=
aretten ekoahmen?

Toffel Kennemayer. Och jo schons tiemlick
wiet, wie hebben alle fleene Schünen un
Goarten-Hüser vör uns genoahmen, ock
schons een paar groote Goarten-Hüser in
unse Hänge; nu kümmt et mant noch up det
grötste Goarten Hus an, wenn wi det heb=
ben, so is Broder Osten sien Goarten befreit.

Vadder Schulte. Ach! wu werre sict de goo=
de Mann früen, de wüste nich, wat he vör
Freede dāde, wenn jy hādten möten koah=
men, un em to den Sienigen verhelpen, do
Muhme Zillacks ehre veele Lude so ofte der=
ümmer ewest sijn, un dock nischt utricht heb=
ben. Moakt mant, dat jy det groote Goar=
ten-Hus utriemen.

Toffel Kennemayer. In de meesten Schü=
nen un Goarten-Hüser sijn öwerall nich vee=
le Lude van Flinkens ewest, awers in det groo=
te Goarten-Hus stāken der de schwere heele
Menge, de werren uns recht met Steene un
blue Bohnen tosetten, wenn wi koahmen
werren.

Vadder Schulte. Fürcht ju mant nich, wu
jenne rut schmieten, do schmieten jy wedder
rinn; et is frylick gans anners, as wenn sict
keens wehrt, un man nur so geroade to lopen
kan.

Toffel

Toffel Rennemayer. Wi wöllen det onfrige derby dohn; geiht et, so geiht et; geiht et nich, so geiht et nich; wi hebben dock Aehre nock dervan.

Vadder Schulte. Gröte man minen tap-
pern Grootknecht, Paul Zabel, un segge em,
dat he sich by mi un det gante Schulten-Ge-
richt in groten Kradit setten ward, wenn he
Broder Osten to siem Inmethume verhelp-
pen würr.

Sechster Austritt.

**Stoffel Velten, Gürgen Ballhorn,
und Broder Osten.**

Gürgen Ballhorn. I Stoffel Velten,
kümmt du ock eenmoal un besöckest uns
in unse Ungelücke, wat bringst du uns?

Stoffel Velten. Freedige Bodschapp.
Muhme Liefens Lüde hebben Raber
Glinckens siene derbe herummehoalt, un
nu möten se sich alle to Hülpe koamen;
Vadder Schuldens Zabel is nu met
siene Cossäthen un Kälber-Jungens in
Broder Ostens Goarten, un het nu al-
lens weg, bet up dat groote Goarten-
Hus. In Lähnen ju nu met Broder
Osten immer Reeseferrig moacken un wed-
der heeme koahmen.

Gürgen Ballhorn. Bu ward sich de gode
Mann fruen! Met Raber Glincken ward nu
woll

woll balse ufsien, ick werre mien möglichstes
derby thon, un allens in unsen Pacht-Hoarwe
upröhrisch moacken. Do kömmt he all her.

Goden Doag, Broder Osten, früet ju dock!

Broder Osten. Schönen Dank, Gürgen,
ick frue mi all; het uns de Belten wat met
ebroacht?

Gürgen Ballhorn. Dat glöb ick, jy kähnen
nu wedder to Huse reesen, jue Goarten is bit
upt grote Goarten-Hus von Flinkens Lüden
utgerient, do werren se ock balle herruter
möten; in jue eene Schöne kähnen jy nu
weder de Joahrmärckt hoahlen.

Broder Osten. I det werre veele, mien lebe
Gürgen, so wüllen wie nu wedder to Huse
gahn, un in unsen Goarten eten, drincken un
schloapen.

Siebender Austritt.

Muhme Tillacks, Kobes Range, Nickel
Zinckmar.

Kobes Range. Hört, Muhme Tillacks!
ick hebbe van wieden eene goode Nachricht
ehört, Muhme Liefse ehr Soltkopp sall Flink-
kens Lüde bravlehuscht hebben.

Muhme Tillacks. Sih, det is jo broav;
wu mack et denn geschiehn sinn?

Kobes

Kobes Ranze. Mich wiet van Naber Flinkens
Mittel-Goarten is de Balgern ewest.

Muhme Tillacks. Holt! do kummt Nickel
Hincmar her, de wert woll saftge Hapfens
brennen.

Kobes Ranze. Bringst du eene goede Bood-
schapp, Hincmar?

Nickel Hincmar. Ick kann se nich anners
brennen, as se vârfallen, good un quade.

Kobes Ranze. Na, so segg et mant.

Nickel Hincmar. Middlertied dat unse
Dummeling ehört hadde, det Naber Flink-
ens Lude van Muhmeliesen ehre Lude Kopp-
Nöte ekriegt hadden, schickte he twee Kleen-
Knechte met Ossen- Jüngens un Peere-
Knechte dohen, de sulden sich met Soltkop-
pen verlungiren; Flink märkte et einiger
maaten, un krahm sienen Luden ock met
veele Peere un Ossens noch to Hülpe: De
eene Knecht van unse Dummeling krahm
glücklich met siene Lude dörch, un het sich
verlungirt; awers den hungersten het Flink
atterpiert, un het siene Lude so gegüngelt, det
se meest alle terstrüet, veele in Flinkens
Hanne geroathen, un alle Meel-Boaens
un blue Boonen, de he by sich ehatt het, in-
nem Stiche eloathen.

Kobes Ranze. Det sin jo funnerbunne
Streeke, et will nergens gahn, as wi denken.

Is det de heele nye Tieting?

Nickel Hincmar. Jo, det is allens, wat ick
weet. Sie:

Siebender Austritt.

Der Wirth, Trewes und Jochen.

Jochen. Bu steiht et met Bedder Schlausens Lude, Herr Werth! is keener innen Krog ewest?

Der Wirth. Bu wert et met se stahn, Steffen Beit het so kläeklick edahn, as keen Menschen uppen heelen Erdbodden.

Jochen. Det kan ick mi woll inbilden, denn so ne Schlae hebben se ock ehr Lewes. Dae noch nich eschmeckt, se werren nich weeten, wu se bliwen sällen; hinger sick brennen se allens af, dat Kraber Gurgens Lude mant nich nahfahmen sullen, awers Bedder Corten sin Carl kehrt sick nich dran, de huscht se alle derwe herum, un nimmt se vullens af, wat Peiter Sir em gelahten het.

Der Wirth. Ich hebbe recht miene Freede dran, awers wat is denn met jue Lude passeeret, Frolock het sick nich tofreeden gäwen können, vör ludder Freede?

Trewes. Det sinnt mant Kleenigkeeten, un Frolock moack nu schons so en Larem; wat würre dann nich werren, wu se uns eens recht fragen sulden? Et sint an twee Steeden en paar Hupen an enander geroaden, do veel ehrer Lude bysammen wärren, un unse enander nich gliect to Hülpe koamen kunden, so hebben wi wull daby den Körtern getogen un em eenige Pustrohre överlaaten möten.

Jochen



Jochen. Awers Naber Glink de hāt davor de
eene Knecht sine Lude brav dat Ledder ute-
kloppt, as he sich met Goltkoppē verkungis-
ren sulde, un he het allens innem Stich
loaten möten.

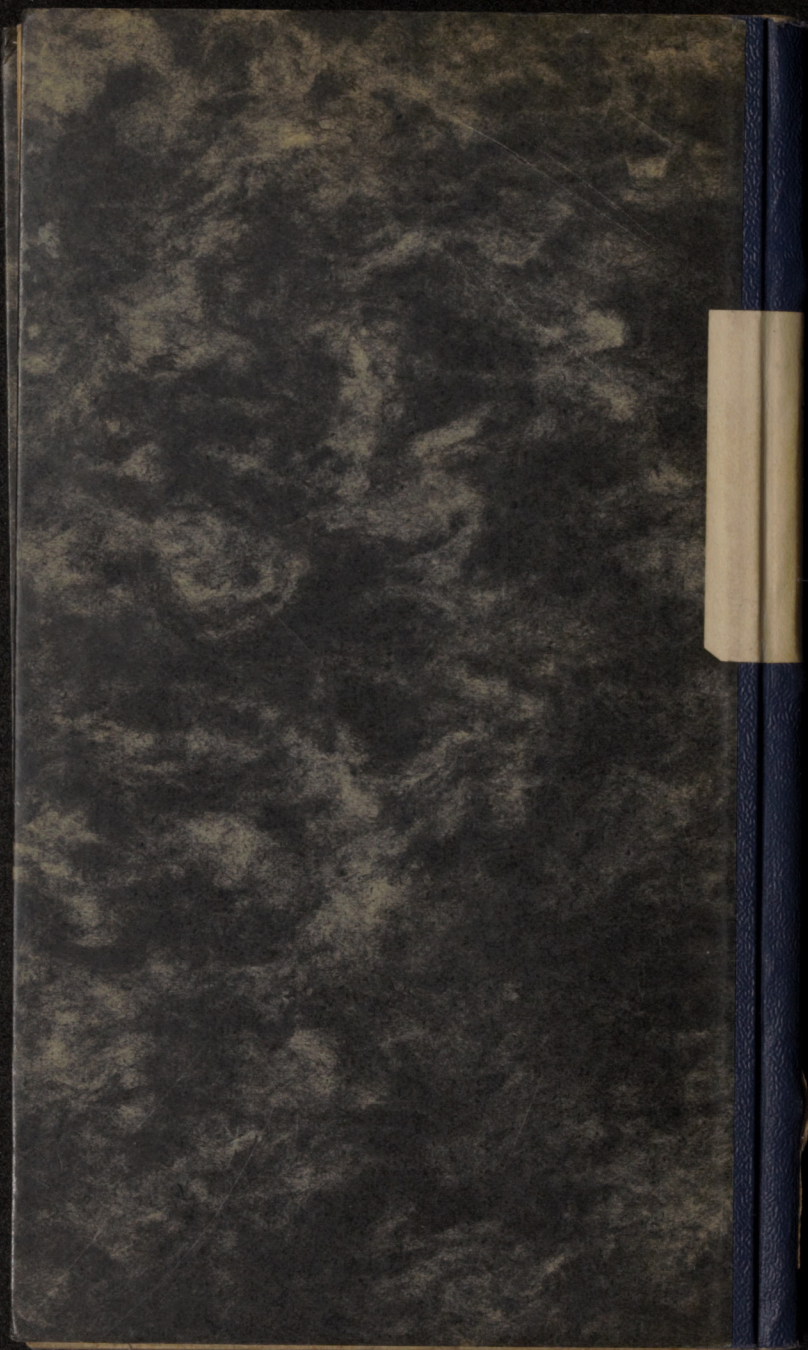
Der Wirth. Up eene quade Nahricht, kumt
ock wedder eene goode; ick wunsche ju alle-
tied in mienen Harten allens Goodes.
Veele de schellen brav up ju, awers davan
holle ick nisch. Awers, wat moacken
denn Badder Schulten siene Cossäthen
un Kälwer-Jungens, de sinn opstunds sehr
pakig.

Trexoes. Se moacken sich allerwiele veel to un-
nütte, wiel se Broder Ostens Goarten öwer-
schwemmet hebben, un wullen met ehre Hel-
pers-Helper em vullens utfreeten. Nu, do
Glinkens Lude nich da sinn, foahmen se, un
dohn as wenn se den Goarten schons gans
befreyet un in Hängen hādden.

Der Wirth. Up de Art werren noch harte
Nöte do optobieten sinn.

Jochen. Dat kann man sich wull inbillen;
et is jo nich anners, wu de Katte nich to Hus
se, danzen de Muse. Mi dücht awers, de
Freedde fall balle utsien.





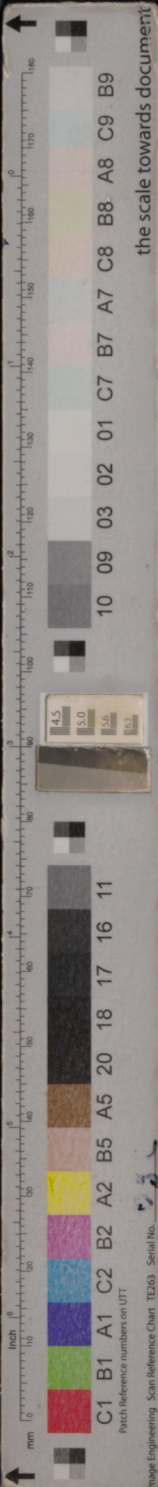


Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 273

Patch Reference numbers on UTT

169

der Osten to sienen

werre jo wat uter
wiet met juen Pro

jo schons tiemlic
leene Schünen un
s genoahmen, ock
Goarten = Hüser in
et mant noch up det
wenn wi det heb
en Goarten befruet.
ou werre sicc de goo
te nich, wat he vār
adden möten foah
nigen verhelpen, do
eele Lüde so ofte der
ock nischit utricht heb
in det groote Goar

de meesten Schü
nn öwerall nich vee
t, awers in det groo
der de schwere heele
recht met Steene un
wenn wi foahmen

t ju mant nich, wu
schmieten in wedder
nners, as wenn sicc
so geroade to lopen
Toffel